

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





### LIII.

## KREISAMTSGEBÄUDE ZU LINZ UND WELS.

K. 5. 46.  
Nr. 2696.

Mit dem Hofkanzleidecrete vom 12. Juli 1804 wurde die Landesregierung angewiesen, wegen Ausmittlung stabiler Wohnungen für die Kreishauptleute und Kreisämter in einem und demselben Locale ihr Gutachten zu erstatten und dabei zu berücksichtigen, dass der Kreishauptmann den Zins nur für seine Wohnung, der Kreisort den für die Kanzleien und die Landschaft jenen für die Casse ex domestico zu leisten habe.

Das Verordneten-Collegium wegen allfälliger Vorschussleistung für jene Kreisorte, welche die Mittel zur Adaptirung nicht besitzen, davon in Kenntnis gesetzt, beschloss, diese Vorschussgesuche abzuwarten; allein es sind keine eingelangt.

l. c. 61. Nr. 1183.

Die unterm 6. Februar 1812 erflossene Hofkanzlei-Verordnung enthält neuerliche Bestimmungen wegen Zinszahlung für die zur Unterbringung der Kreisämter benützten Localitäten, nach welchen in Gemässheit der allerhöchsten Entschliessung vom 26. September 1811 der für die Kreiscassen entfallende Zins der Landschaft zugewiesen, von dem Verordneten-Collegium aber dagegen erwidert wurde, dass eine Zinszahlung von Seite der Landschaft nicht anwendbar scheine, indem die Kreisämter hierlands keine Steuern und Umlagen einzuheben haben, sohin eigene Cassegewölber nicht erforderlich seien.

l. c. Nr. 2532.

Indess wurde mit Hofkanzleiverordnung vom 7. Mai 1812 ausgesprochen, dass kein Anstand obwalte, die Mietzinse für die Kanzleien der Kreisämter des Hausruck-